



Rundbrief

1 / 2018

Gruppenleiter: Jürgen Kraus . Hermann-Hesse-Str. 3 . 73230 Kirchheim/Teck
Telefon: (07021) 48 28 50
Stellvertreter: Matthias Meyer . Speicherbeckenring 3 . 72657 Altenriet
Telefon: (07127) 81 11 52
Kassenwart: Dr. Andreas Walter . Obere Torstraße 9. 72108 Rottenburg
Telefon: (07457) 43 77
Gruppenkonto: DOG e.V. z. Hd. A. Walter,
IBAN: DE30 6006 9680 0023 4660 06, BIC: GENODES1BRZI
E – Mail: info@orchidee-wuerttemberg.de
Internet: www.orchidee-wuerttemberg.de
DOG – Geschäftsstelle: Im Zinnstück 2 - 65527 Niedernhausen
Tel. (06127) 70 57 704. Fax (06127) 70 57 706

Im März 2018

Liebe Orchideenfreunde!

Mit der Ausstellung in Neu-Ulm, bei der wir eine Goldmedaille für unseren Schaustand errungen haben, liegt bereits einen Monat zurück. Damals waren aufgrund der fehlenden Sonne während des Winters viele Orchideen deutlich in der Vegetation zurück. Nach den sehr kalten Tagen in der letzten Woche wird es nun deutlich wärmer und man muss aufpassen, dass die Sonneneinstrahlung nicht zu Blattschäden führt. Unsere Zöglinge erfordern halt immer Aufmerksamkeit.

Am 24. und 25. März werden wir mit einem Infostand an der Kakteenbörse in Korb teilnehmen. Wer uns aktiv vertreten möchte soll sich bitte am kommenden Gruppenabend oder telefonisch mit mir in Verbindung setzen.

Für unsere Ausstellung im Oktober sind die Gärtneranmeldungen weitgehend abgeschlossen, die Beantragungen laufen und da es aktuell Probleme mit der Ausstellungsplanung in Dresden gibt, sind wir angehalten das Konzept in der Osterfeldhalle zu überarbeiten was sicher nicht einfach ist, und auch zu Problemen mit den Händlern führen wird, die teilweise sehr lange schon teilnehmen und ihren „Platz“ gewohnt sind.

Genießen Sie die kommenden schönen Tage und die jetzt deutlich mehr werdenden Blüten Ihrer Orchideen.

Ihr Jürgen Kraus



Vorschau

Freitag, 9. März 2018

Vortrag von Frank DEDERER, Steinenbronn

„Argentinien (Nordwesten, Anden und Vorland)“

Freitag, 20. April 2018 (**Achtung Terminverschiebung!**)

Vortrag von German SENGER, Waghäusel

„Eine ‚versenkte‘ Gattung: *Sigmatostalix* – Sortiment und Kultur“



Rundbrief 1/2018

Rückblick

Gruppenabend Freitag, 12. Januar 2018

Unser Gruppenleiter, Jürgen KRAUS, wünschte allen Anwesenden und Mitgliedern der D.O.G.-Ortsgruppe ein schönes und gesundes neues Jahr.

Die für März 2018 geplante **Busreise nach Paris** muss leider **ausfallen**, da sich zu wenige Interessenten/Interessentinnen angemeldet haben.

Die für Mai geplante **Garten-Führung** in Rottenburg-Dettingen mit Prof. Roland DOSCHKA muss um einen Tag auf **Samstag, den 26. Mai 2018** vorverschoben. Der Eintritt kostet 10 EUR pro Person. Karl Heinz THUMM rät Fahrgemeinschaften zu bilden, um die Belästigung der Anwohner/innen durch an-/abfahrende Autos zu reduzieren.

Vortrag von Manfred Morasch „D.O.G.-Ausfahrt EOC London 2015“

Manfred MORASCH entführte uns in seinem Diavortrag nach London und Südengland. Die Busreise unserer Ortsgruppe fand vom 6. bis 13. April 2015 statt. Die Fahrt ging über Köln nach Calais. Wegen intensiver Zollkontrollen verpasste die Gruppe bedauerlicherweise die gebuchte Fähre und musste 5 Stunden auf die nächste Fähre warten. Die Gruppe war im Hotel Ibis bei den Docks in London untergebracht. Das Programm war vielseitig und wurde durch jeweils örtliche Reiseleiter/innen hervorragend geführt.

Die Besichtigungstour am ersten Tag (Dienstag) führte zunächst zu einem Hochhaus, von wo aus man eine tolle Sicht über London, seinen historischen Kern aber auch den super neuen Häusern hat. Per Bus ging es dann durch die Stadt zur St Paul's Cathedral, vorbei an Big Ben, Buckingham Palace mit seinem wunderschönen Eingangstor und zum St James Park, weiter zum Westminster Abbey, Victoria Tower zum Trafalgar Square mit Nationalgalerie. Zu Fuß erkundete die Gruppe „Burlington Arcade“, einen sehenswerten Einkaufsmarkt.



Am Mittwoch stand der Besuch von Hampton Court Palace und Kew



Gardens auf dem Programm. Hampton Court Palace wurde erst 1838 durch Königin Victoria der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Manfred MORASCH

zeigte uns Fotos von der zauberhaften Parkanlage, den interessanten Gebäuden mit seinen vielen Kaminen und dem schmucken Innern des Palastes. Narzissen, Magnolien und Kamelien standen in voller Blüte. Bemerkenswert sind auch die 1768 gepflanzte Weinrebe und die einzigartigen Alleen mit den in Form geschnittenen Eiben. In der Kapelle mit Deckenverzierungen von 1535/36 finden seit fast 500 Jahren regelmäßig Gottesdienste statt. In Kew Garden besichtigte die Reisegruppe nicht nur das historische Palmenhaus und das neuere Sukkulentengewächshaus sondern auch den Kew Palace. Im Freiland blühten Iris und Küchenschellen.

Am Donnerstag führte der Bus die Gruppe vorbei an Nationalgalerie, Tower und Big Ben zur Ausstellung des European Orchid Council (EOC). Fotos Verkaufsständen lassen eine sehr schöne Ausstellung stand noch ein kleiner Stadtvorbei an Westminster Cathedral, Margret's Church auf dem Programm. Westminster Bridge steht das „London



höchste Riesenrad Europas und gilt als eines der Wahrzeichen der britischen Hauptstadt, wie auch Big Ben und die London Bridge. Auch ein Foto vom Parlament ist obligatorisch.

Am Freitag standen Sehenswürdigkeiten außerhalb Londons im Vordergrund. Der Bus fuhr zunächst durch die Grafschaft East Sussex nach Brighton, dem wohl bekanntesten Seebad im Vereinigten Königreich an der Küste des Ärmelkanals. Touristenattraktionen sind der einem indischen Palast ähnelnde und von George IV gebaute „Royal Pavilion“, die Pier mit seinen Karussellen und Verkaufsbuden und aber auch der Park von Brighton. Die Rückfahrt führte die Gruppe entlang der Südküste, vorbei an den berühmten Kreidefelsen (Naturschutzgebiet) nach Rye, einem Städtchen im



Rundbrief 1/2018

Südosten Englands. Die im 12. Jahrhundert erbaute Kirche Parish Church St. Mary mit der ältesten Turmuhr im Land sowie der mittelalterliche Charakter des Städtchens locken viele Touristen an. Nach dem Abendessen in London unternahm die Reisegruppe noch eine Fahrt mit der Seilbahn („Emirates Air Line“), die Stadtteile Greenwich und Docklands verbindet.

Am Samstag brachte der Bus die Gruppe nach Stonehenge, etwa 140 km südwestlich von London. Stonehenge ist ein in der Jungsteinzeit errichtetes und mindestens bis in die Bronzezeit genutztes Bauwerk aus konzentrischen Steinkreisen, über dessen Zweck verschiedene sich widersprechende Theorien existieren. Die Rückfahrt nach London führte über Winchester, eine Kleinstadt in der Grafschaft Hampshire. Sehenswert sind mehrere historische Gebäude, wie z.B. die Kathedrale aus dem Jahr 11. Jahrhundert mit dem zweitlängsten Hauptschiff in Europa und schönen Wandmalereien aus dem 12./13. Jahrhundert sowie das Winchester Castle aus dem 12. Jahrhundert. In der Großen Halle der Burg befindet sich heute der Runde Tisch von König Artus.



Am Sonntag stand die Fahrt nach Oxford auf dem Programm. Oxford liegt ebenfalls an der Themse in der Mitte Südinglands. Die Stadt zeichnet sich nicht nur durch seine altherwürdige und berühmte Universität sondern auch durch historische Gebäude mit tollen Fassaden aus, wie Fotos von Manfred MORASCH belegen. Viele der schönen Gebäude stehen im Zusammenhang mit der Universität. Wieder zurück unternahm die Gruppe nochmals eine Fahrt mit der Seilbahn und genoss zum Abschluss noch einmal den tollen Blick über die Stadt und die Dockanlagen Londons.

Der Montag stand ganz in Zeichen der Rückfahrt. Dieses Mal klappte das Einchecken auf die Fähre planmäßig, so dass die Gruppe am späten Abend wieder in Berkheim ankam.

Wir danken Manfred MORASCH ganz herzlich für seinen kurzweiligen Vortrag und die vielen schönen Bilder, die auch denen, die nicht an der Reise teilnahmen, einen guten Einblick gaben.

Gruppenabend Freitag, 9. Februar 2018

Bei den diesmaligen Bekanntgaben am Gruppenabend ging es um die erfolgreiche **Ausstellung in Neu-Ulm** sowie dem dabei stattgefundenen Treffen des Gruppenleiterbeirats mit dem Präsidium der D.O.G. Wesentliche Punkte waren dabei die Probleme mit der Ausstellungsplanung in Dresden und Esslingen, hervorgerufen durch ein ehemaliges Mitglied der Gruppe Württemberg und der Unterstützung der Gruppen durch Marketing in Form von Pressemappen oder finanzielle Anreize bei der Durchführung von Regionalschauen.

Vortrag von Matthias Meyer „Willkommen im Paradies von Raja-Ampat“

Matthias MEYER führte uns im 3. und letzten Teil seiner Indonesien-Reise des Jahres 2015 nach Raja Ampat. Raja Ampat, das „Reich der vier Rajas“, ist ein Archipel im Indopazifik westlich von Neuguinea und gehört wie der Rest von West-Papua zu Indonesien. Bekannt wurde Raja Ampat u.a. in den 1990er Jahren, als diverse Forscher sich mit der dortigen Unterwasserwelt intensiv auseinandergesetzt haben und beispielsweise an einem einzigen Tag über 150 neue Fischarten entdecken konnten. Generell soll es in Raja Ampat über 1750 Fischarten geben. Raja Ampat gehört damit zu den artenreichsten Unterwassergebieten der Welt.

Die Anreise zusammen mit Thomas BOPP und seiner Familie erfolgte früh morgens um 3:30 Uhr in einem 2,5-stündigen Flug von der Hauptstadt Makassar nach Sorong. Von dort aus ging es dann mit dem Taxi zum Hafen und in weiteren 2 Stunden mit dem Speedboot nach Waisai. Waisai ist Raja Ampats zentraler „Verteilerhafen“. Von dort geht es i.d.R. mit kleineren Booten zu den vielen kleinen Inseln und Homestays (Anm.: kostenpflichtige Aufenthalte bei Gastfamilien). Nachdem vor Ort in Waisai die „Entrance-Fee“ in Höhe von 80 Euro entrichtet wurde ging es wenig später mit einem kleinen Motorboot direkt zum idyllischen Homestay Kordiris auf der Insel Gam. Schon die Anreise, vorbei an einsamen und verwaisten Stränden und unzähligen Mini-Inseln trieb Matthias MEYER, so wörtlich die ersten Freudentränen in die Augen dieses wunderschöne Stückchen Erde besuchen und erkunden zu dürfen. „Raja Ampat ist einfach atemberaubend schön und binnen kürzester Zeit vergisst man die sehr lange und beschwerliche Anreise von ca. 50 Stunden (aus Deutschland)“, so Matthias MEYER.

Rundbrief 1/2018



Angekommen im Homestay Kordiris wurden erst mal die Hütten bezogen. Es handelte sich hierbei um sehr einfache Holzhütten mit traditionellen Naturdächern aus Palmenwedeln. In der Hütte selbst gab es nur wenig Komfort. Eine auf dem Boden liegende Matratze und ein Moskitonetz, nicht mehr aber auch nicht weniger. Auch bei den sanitären Einrichtungen handelte es sich eher um eine Basis-Ausstattung. Es gab aber eine dem europäischen Standard entsprechende Toilette und eine Dusche, die mit Brackwasser betrieben wurde. Nach dem Auspacken überkam Thomas und Matthias schnell der Forschergeist und es ging dann zu aller erst ins 27°C warme Meer. Mit Taucherbrille und Schnorchel mussten beide einfach wissen, was es dort in Strandnähe im Wasser so alles zu entdecken gab. Sowohl die generelle Anzahl an Fischen als auch die Artenvielfalt war in der Tat sehenswert. Leider hatten beide die teilweise recht starke Strömung bei Ebbe unterschätzt und mussten dann völlig entkräftet von einem zufällig vorbeifahrenden Boot aus dem Wasser gezogen werden.

In den nächsten Tagen standen diverse Ausflüge zu wunderschönen Aussichtspunkten wie z.B. den FAM Islands



oder auch in der näheren Umgebung des Homestays gelegenen „Paradiesvogelwald“ an. Dabei konnten neben zahlreichen Tieren wie z.B. dem Tüpfel-Kuskus, dem Rotparadiesvogel, unzähligen Insektenarten, Spinnen und Skorpione auch zahlreiche Orchideen entdeckt werden. Neben der herrlichen Flora und Fauna über Wasser wurde in diesem wundervollen Gebiet der Erde natürlich auch die Unterwasserwelt ausführlich „erforscht“. Hier ging es beispielsweise mit Taucherbrille und Schnorchel in eine Passage, in welcher u.a. Schützenfische zu beobachten waren.

Nach einem 15-minütigen Crash-Kurs in Scuba-Diving (Gerätetauchen) wurden zudem auch die laut Homestay-Mitarbeiter Enzo „besten Tauchspots“ mit bis zu 16 Meter Tiefe erkundet. Leider konnten dabei weder Mantas noch Walhaie beobachtet werden, da diese i.d.R. nur zwischen Oktober bis April in Raja Ampat anzutreffen sind. Stattdessen wurden aber Schwarzspitzen-Riffhaie, grüne Meeresschildkröten, die hochgiftige Gelblippen Seeschlange sowie hunderte andere große und kleine Fische gesichtet.



Nach nur 9 Tagen im Paradies und jeder Menge Eindrücke ging es dann wieder zurück nach Makassar.



Matthias MEYER schwelgt auch heute noch immer gerne in den Erinnerungen an dieses wundervolle Fleckchen Erde. Er bedankt sich in diesem Zusammenhang ausdrücklich bei Thomas und Mika BOPP, die diese Reise erst möglich gemacht haben!!



Wir danken Matthias MEYER für seinen mitreisenden Vortrag und die schönen Fotos, die bei vielen von uns sicher die Reiselust geweckt haben.